



öffentlich

Betreff:

Spiegel an Ampelmasten

Einreicher: Fraktion CDU/ANW

Erstellungsdatum 19.03.2013

Eingang 902:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Für die zusätzliche Sicherheit von Radfahrern und Fußgängern sollen an Kreuzungen Spiegel an den Ampelmasten angebracht werden, die Lastwagen-, Bus- und Autofahrern einen besseren Überblick über das Verkehrsgeschehen geben und Verkehrsteilnehmer im Toten Winkel sichtbar machen. Wir schlagen vor, zunächst als Pilotprojekt die Ampeln Friedrich-Ebert-Straße, Ecke Yorkstraße (stadtauswärts, Rechtsabbieger), Hegelallee, Ecke Jägerallee (stadtauswärts, Rechtsabbieger) und Breite Straße, Zeppelinstraße Richtung Louisenplatz (Rechtsabbieger) mit Spiegeln auszustatten. Bei Erfolg des Systems sollten weitere Kreuzungen hinzukommen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 700,00 € pro Spiegel.

gez. Horst Heinzl
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Beim Abbiegen an Ampeln besteht eine besondere Gefahrensituation für Fahrradfahrer und Fußgänger, die, wenn sie sich im Toten Winkel aufhalten, nicht von Kraftfahrern gesehen werden können. Durch einen Spiegel, der am Ampelmast neben dem grünen Licht angebracht ist, können Lastwagen,- Bus- oder Autofahrer sehen, ob sich neben ihnen ein weiterer Verkehrsteilnehmer befindet. Diese Maßnahme ist ein weiterer Baustein im Radverkehrskonzept. Sie kann die Verkehrssicherheit in der LHP verbessern und die Zahl der Verkehrstoten senken. In anderen Städten, wie z. B. Münster, läuft derzeit ein ebensolches Pilotprojekt.